

# Neue Impfempfehlung für Kaninchen



April 2015

## Neues tödliches RHD-Virus auch im Main-Kinzig-Kreis

Impfungen können Leben retten, das gilt auch für Kaninchen. Unsere Hauskaninchen sollten alle, egal ob in der Wohnung oder im Freigehege lebend, gegen zwei lebensbedrohliche Viruserkrankungen geimpft werden, die RHD (=Rabbit Haemorrhagic Disease) und die Myxomatose.

### a) RHD

Das RHD-Virus wird über direkten Kontakt von Tier zu Tier sowie indirekt über Vektoren wie kontaminierte Einrichtungsgegenstände, auf der Wiese gepflücktes Grünfutter oder Insekten übertragen. Es verursacht schwerwiegende Leberschädigungen sowie Störungen der Blutgerinnung mit starker Blutungsneigung (z.B. unstillbares Nasenbluten), die innerhalb von 1-2 Tagen zum Tod der betroffenen Kaninchen führen.

Bisher wurde die RHD überwiegend durch das „klassische“ RHD-Virus (RHDV1) verursacht. Eine Jahresimpfung mit einem Kombinationsimpfstoff gegen RHD und Myxomatose zusammen lieferte einen ausreichenden Impfschutz. Zunehmend verbreitet sich nun jedoch in Deutschland eine neue Virusvariante (RHDV2). Auch im Main-Kinzig-Kreis ist es in den letzten Wochen leider bereits zu Todesfällen bei Hauskaninchen verursacht durch RHDV2 gekommen. Es ist noch nicht gesichert, ob der bisher verwendete Kombinationsimpfstoff auch gegen diese Virusvariante ausreichend wirksam ist.

**Deshalb wird bis auf Weiteres empfohlen, Einzelimpfstoffe getrennt gegen RHD und Myxomatose einzusetzen. Die Kaninchen müssen für einen ausreichenden Impfschutz zweimal im Abstand von 3 Wochen mit dem Impfstoff grundimmunisiert werden und danach halbjährlich nachgeimpft werden.**

Ist ein Kaninchen in Gruppenhaltung an RHD erkrankt, sollten die Partnertiere möglichst schnell **notgeimpft** werden. An RHD verstorbene Kaninchen sollten nicht im Garten beerdigt werden, um eine Kontamination des Bodens und der Grünpflanzen mit dem sehr widerstandsfähigen RHD-Virus zu vermeiden. Betroffene Kaninchen können über den Tierarzt einem Tierkrematorium zugeführt werden.

### b) Myxomatose

Auch die Myxomatose wird durch eine Virusinfektion verursacht, die Infektionswege entsprechen weitgehend der RHD. Erkrankte Kaninchen zeigen ausgeprägte Schleimhautschwellungen, z.B. um die Augen herum oder im Anogenitalbereich. Schluckbeschwerden und Atemnot bis hin zum Erstickten treten auf. Unterschiedlich große Hautknoten können das klinische Bild vervollständigen. Die Myxomatose ist in Deutschland weit verbreitet und ist erst vor kurzem auch in unserer Region aufgetreten.

Da, wie oben beschrieben, nicht gesichert ist, ob Kombinationsimpfstoffe gegen die neue RHD-Variante ausreichend sind, sollten sie aktuell nicht eingesetzt werden. Somit muss auch bezüglich der Myxomatose auf Einzelimpfstoffe zurückgegriffen werden, die dann 2mal jährlich injiziert werden müssen.



**Bitte überprüfen Sie die Impfausweise Ihrer Kaninchen. Vereinbaren Sie einen Termin zur Impfung Ihrer Kaninchen, wenn diese bisher nur einmal jährlich mit dem Kombinationsimpfstoff gegen Myxomatose und RHD geimpft wurden. Ein ausreichender Impfschutz gegen die neue RHD-Variante 2 kann dann nicht mehr garantiert werden!**